Gedenken an Frieda Moritsch

Frieda Moritsch, eine gute und fleißige Seele unserer Pfarre wurde am 24. Mai im 92. Lebensjahr von Gott in die ewige Heimat gerufen.

Frieda war, inspiriert durch ihren Onkel Prälat Rudolf Blüml, zeitlebens sehr mit dem Glauben und der Gottesmutter Maria verbunden. Im Jahre 1962 übernahm sie die Ursulaschwestern und führte dieses Amt als Obfrau 50 Jahre durch. Immer wieder sorgte sie dafür, dass die Pfarrkirche von den Ursulaschwestern in dringenden Fällen finanzielle Zuschüsse erhielt.

Von 1980 bis 1985 hatte ihr Mann Matthias Moritsch die Funktion des Mesners inne, wobei ihm Frieda eine wertvolle Unterstützung war. Von 1985 bis 2006 war dann Frieda mit sehr viel Elan selbst die Mesnerin. Bei allen kirchlichen Festen, Firmungen, Jubiläen, Maiandachten, Anbetungstage u.a. stellte Frieda ihr Organisationstalent und auch ihre tatkräftige Mithilfe unter Beweis. Darüber hinaus bewirtete sie die Pfarrer bei den Anbetungstagen und trachtete immer auf ein schönes Erscheinungsbild unserer Pfarrkirche.

Am 01.11.1979 – 2014 unterstützte Sie die Bestattung Hermagor und übernahm die Reinigung der Leichenhalle.

Der Platz unserer treuen Gottesdienstbesucherin und leidenschaftlichen Sängerin ist nun leider leer. In einer sehr berührenden und würdigen Seelenmesse konnte ihre Familie und die Bevölkerung aus Nah und Fern am Pfingstmontag von ihr Abschied nehmen.

Ruhe in Frieden, liebe Frieda!